

SGV lädt zur Wanderung um das Ei

Tour am Mittwoch führt nach Lanstrop

Kamen. Rund um das Lanstrop-Ei führt die nächste Wanderung des SGV Kamen am Mittwoch, 15. März. Hierzu treffen sich die Wanderer um 14 Uhr auf dem Edelkirchenhof zur Bildung von Fahrgemeinschaften. „Gäste sind zum Schnupperwandern wieder herzlich willkommen“, lädt Pressewart Markus Bals ein. Wanderführer ist Dieter Becker, er steht für weitere Informationen unter Tel. 02307/17786 zur Verfügung. Die Wanderung geht über Gut Bönninghausen hinauf zur Höhe des Lanstrop-Eis, dann auf schmalen Pfaden entlang des Lanstrop-Sees zur Schafstallstraße. Über das Erlensunderwäldchen und den Kurler Busch führt ihr Weg die Wandergruppe durch den frühlinghaften Wald zum „Roten Haus“. Nach circa zehn Kilometern kehren die Kamener im „Café Mowwe“ ein. „Hier lassen wir uns bei reichlich Klönen den einen oder anderen Reibekuchen schmecken“, verrät Markus Bals.

Neue Ausstellung im Stadtmuseum

Kamen. Eine Gruppenausstellung unter dem Titel „Freie Malerei“ wird am Sonntag, 19. März, um 14 Uhr im Haus der Stadtgeschichte eröffnet. Zu sehen sind in der Ausstellung Werke von Elisabeth Kimpel, Angelika Grüter, Anja Redenz, Susanne Fieback, Michaela Müller und Sabine Baukelmann. Die Vernissage läuft bis 17 Uhr.

Senioren-Union trifft sich nicht

Kamen. Das für Montag, 20. März, geplante Treffen der CDU-Senioren-Union muss leider ausfallen, wie deren Vorsitzender Ernst-Dieter Standop gestern mitteilte. Die nächste Zusammenkunft ist für Montag, 10. April, geplant.

Notizen

Frauenchor. Der Frauenchor Einigkeit feiert am Samstag, 18. März, sein 85-jähriges Bestehen. Das Fest beginnt um 11 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Freie Plätze. Für die kostenlose Informationsveranstaltung „Naturrasen“ am Samstag, 1. April, 8.30 Uhr im Sportzentrum Kaiserau gibt es noch freie Plätze. Anmeldung: www.flvw.de

Kolpingmäuse. Heute, Montag, um 16 Uhr treffen sich die Kolpingmäuse zu einer Gruppenstunde im Kolpingtreff an der Klosterstraße.

Senioren. Die Awo-Seniorenrunde aus Methler trifft sich wieder am morgigen Dienstag, 14. März, um 15 Uhr im Bürgerhaus, Heimstraße 3. Interessierte sind eingeladen, sich der Gruppe anzuschließen.

Wir gratulieren

Kamen. Rosemarie Wollnik (81), Erika Kochtokrax (81) **Heeren.** Ursula Rehsies (89) **Südkamen.** Ernst Adleff (86), Hannelore Hörrmann (91), Margarete Baumann (94)



Reinhold Morawetz (l.) von der Feuerwehr Westick und Ulrich Popiela vom Siedlerverein Westick säubern einen Graben an der Westicker Straße. Sie beteiligen sich an der Aktion „Frühjahrsputz in den Stadtteilen“.

Foto: Milk

Was man im Gebüsch findet

Bei der Frühjahrsputzaktion kommen manch kuriose Dinge aus dem Dickicht

Von Ann-Christin Herbe

Methler. Mit den ersten Sonnenstrahlen ist auch wieder Zeit für den Frühjahrsputz. Straßenränder, -gräben und Wiesen werden von freiwilligen Helfern gesäubert. Den Auftakt machen die Helfer in den Stadtteilen.

10.05. Uhr. Die sechsjährige Rebekka und der zwölfjährige Lucas streifen sich Warnwesten über, greifen nach passenden Handschuhen und bewaffnen sich mit einem Müllpicker und Müllsäcken. Dass Rebekka fast in ihrer Warnweste verschwindet, scheint sie nicht zu stören. Fröhlich springt sie gemeinsam mit anderen Helfern auf den Feuerwehrwagen.

Vor allem für viele der kleinen Müllsammler ist die Fahrt im Feuerwehrauto zu den einzelnen Startpunkten ein Highlight. Am Wanderparkplatz in Methler angekommen, schwärmen die Helfer aus. Mittlerweile ist es 10.15 Uhr, noch ist das Engagement der kleinen Rebekka ungebrochen. „Mal sehen, wie lange das noch anhält“, lacht Vater Karsten, Adelsberger und ergänzt: „Es ist schon eine tolle Aktion. Die Kinder lernen auf eigenständige Weise, mit dem Thema Müll umzugehen.“

Noch ist jeder Müllfund eine Wahnsinnsentdeckung. Mit großer Begeisterung



Heiko Loesaus und seine Kinder Philipp (6) und Renée (8) sammeln Müll in Westick ein. Die fleißigen Müllsammler waren am Samstag vor allem an ihren Warnwesten zu erkennen.

Foto: Milk

pickt Rebekka Papier, Dosen und Müll von Fast-Food-Ketten auf und versenkt sie dann in einem Müllsack. Für einige ihrer jüngeren Mitstreiter verkörpert der Müll scheinbar das Böse, denn sie malträtiert die Tüten der Fast-Food-Ketten und die Trinkbecher regelrecht, bevor sie im Müllsack in Frieden ruhen dürfen.

Lucas fischt vor allem Energydrink-Dosen auf

Der zwölfjährige Lucas hat sich etwas abseits der Gruppe in die Büsche geschlagen.

„Ich finde einfach, dass die Stadt sauber und nicht siffig sein sollte.“

Lucas, 12 Jahre, sammelt Müll

trinken“, sagt er. Lucas spricht aus Erfahrung, er ist bereits zum dritten Mal bei der Aktion dabei. „Ich finde einfach, dass die Stadt sauber und nicht siffig sein sollte. Man achtet auch selbst viel mehr darauf, keinen Müll fallen zu lassen, oder ermahnt andere, wenn sie es tun“, sagt Lucas und beför-

dert noch drei eingedellte Dosen in den Sack.

Mittlerweile ist es 10.40 Uhr und Rebekkas Müllpicker wandert nicht mehr ganz so enthusiastisch in Richtung Müllsack. Doch dann der Fund, der neue Motivation gibt. „Guck mal Papa, ich habe eine Hose gefunden“, ruft sie und zieht eine braune Stoffhose aus dem Gebüsch.

Sekunden später steuert ein Mithelfer eine alte Socke bei. Mit neuem Eifer stürmen die kleinen Helfer voran, jetzt wollen sie mehr Kleidungsstücke finden. „Hoffentlich friert die Person nicht“, sagt Rebekka.

Es ist mitunter kurios, was sich zwischen Büschen und Bäumen finden lässt. Neben einer alten Luftpumpe wandert sogar ein entsorgter Kohlegrill im Mini-Format in einen der Müllsäcke. Etwas seltsam sind auch die Funde, die eine Gruppe rund um den Bahnhof

macht. „Wir haben erstaunlich viele Schlüssel gefunden. Und einen abgebrochenen Griff eines Rollkoffers“, sagt Helfer René Schirmag.

Flaschen werden achtlos entsorgt

Dass die Besitzer der Schlüssel besagte Utensilien aufgrund von Trunkenheit verloren haben, liegt anhand des wachsendes Berges von leeren Alkoholflaschen nahe. „Viele trinken am Bahnhof bereits, bevor sie in den Zug steigen und zum Feiern irgendwo hinfahren. Die Flaschen werden dann einfach achtlos entsorgt“, vermutet Schirmag.

Wenn es darum geht, den eigenen Stadtteil sauber zu halten, dann ist das Engagement der Vereine und Freiwilligen ungebrochen. Jedes Jahr kommen neue Vereine hinzu. In Methler greifen dieses Jahr beispielsweise erstmals Mitglieder des Fördervereins der Jahnschule zu den Müllpickern. „Wir können auf jeden Fall mit der Resonanz zufrieden sein. Es ist schön, dass so viele zum Helfen gekommen sind, um den Müll zu entfernen, den viele so gedankenlos in die Gegend werfen“, sagt der Ortsvorsteher von Methler, Uli Klein.



Dennis Tarne, Daniel Schwunck, Christian Tarne und Thomas Tarne (v.l.n.r.) vom DRK sammeln Müll am Heerener Holz ein. Viele Freiwillige waren am Samstag unterwegs, um ihren Stadtteil für den Frühling heraus zu putzen und zu säubern.

Foto: Milk

Kult-Fantreffen feiert zehn Jahre Bestehen

Menschen aus ganz Europa huldigen einer Rockband der Siebziger

Von Ann-Christin Herbe

Kamen. In den späten Sechzigern und den Siebziger Jahren hatten Creedence Clearwater Revival ihre Blütezeit. Beim Fantreffen schwelgen Fans in gemeinsamen Erinnerungen.



Peter Braun organisiert seit Jahren die Fantreffen der CCR-Anhänger.

Foto: Milk

Wenn alle zwei Jahre das große Treffen aller CCR-Fans im Jugendfreizeitzentrum ansteht, dann nehmen viele einen langen Weg in Kauf, um dabei zu sein. Einige kommen aus Belgien, Dänemark oder Italien. Es wird gerockt, über vergangene Konzertbesuche sinniert und Sammlerstücke getauscht.

Einer der Fans ist Wolfgang Gebelein. Er kommt aus einem Dorf in der Nähe von Bayreuth und ist seit dem ersten Treffen vor zehn Jahren dabei. Er schätzt es vor allem, dass er die zahlreichen anderen Liebhaber der Band auch mal persönlich sehen kann. Denn ansonsten kommunizieren sie viel in Fan-Foren im Netz.

Außerdem hofft er, bei solchen Treffen neue Sammlerstücke zu ergattern. „Da muss man aber durchaus vorsichtig sein. Ich habe mal im Internet eine Spielkarte mit einem Liedtext darauf für 38 Euro gekauft und dachte, ich bekomme ein ganzes Kartendeck“, erzählt Gebelein.

Auch Klaus-Peter Dürholt ist ein leidenschaftlicher Sammler von Stücken der Bandgeschichte. Seine Sammlung können die anderen Fans sogar an den Wänden im JFZ bewundern. „Ich besitze 84 Rahmen mit 130 Originalpostern. Andere haben solche Dinge irgendwann weggeworfen, ich habe alles behalten“, sagt Dürholt.

Robert Aerts hat den meisten der angereisten Fans etwas voraus. Er hat John Fogerty, den Leadsänger der Band, bereits 16 Mal persönlich getroffen. Der Belgier hat fast 200 Konzerte der Band in aller Welt besucht und besitzt mehrere Tausend Singles und Schallplatten von CCR.

Während in einem Nebenraum um Sammlerstücke gefeilscht wird, sorgen verschiedene Bands auf der Bühne des JFZ für die passende musikalische Untermauerung. „Wir machen das nach dem Prinzip der Open Stage. Die angereisten Musiker können sich spontan zusammenschließen und auf der Bühne ein bisschen spielen“, sagt Organisator Peter Braun.

Am Abend betritt dann schließlich die Band die Bühne, auf die alle Fans gewartet haben. „Harry and the poor boys“ haben sich extra für das Jubiläum noch einmal zusammengeschlossen, um mit den Fans von CCR zu rocken.



Auf dem Fantreffen einer Band darf Musik natürlich nicht fehlen, im JFZ regierte das Prinzip der Open Stage.

Foto: Milk

Erdarbeiten für neue Halle begonnen

Bagger rollen in der Schützenheide

Kamen. In der Schützenheide rollen die Bagger, die Erdarbeiten für die neue Bogensporthalle des Schützenvereins Kamen haben begonnen. Auf einer Fläche von 650 Quadratmetern entsteht nach Angaben des SV eine „Sporthalle der Superlative“. Da die Halle auch für Veranstaltungen genutzt werden soll, legen die Bauherren „besonderen Wert auf den

Hallenboden und die Akustik“. Der Neubau würde nötig, um dem immer größeren Zulauf der Bogensportabteilung gerecht werden zu können. Das neue Prunkstück des SV Kamen soll jedoch auch für Wettbewerbe der Bundesliga im Luftgewehr und andere Veranstaltungen genutzt werden. Läuft alles nach Plan, sollen die Arbeiten im Mai beendet sein. **kp**